

gegen 500 Zuschauer mit 100 Personen sollen verbunden sein, darunter 20 weiblich.

Handel und Verkehr.

Bericht der Börse zu Halle a. S.

Halle a. S. den 12. November 1891. (Börse mit Ausschluß der Wassergebühr per 1000 Mk netto.) Weizen fest 222-287 Mk., fremder aber Weiz. - Raubweizen 222-237 Mk. - Roggen fest 240-250 Mk. - Winterweizen 187-205 Mk. fest über Weiz. - Futter- 185-192 Mk. - Ocker fest 162-170 Mk., neuer - Mais amerik. - Weizen - Domomais 172 - 180 Mk. - Raps 208-275 Mk. - Hülsen, Sommererbsen 250-260 Mk. - Erbisen, Witt. 200-250 Mk. feste über Weiz. - Weizen ohne Handel. - Hülsen erbl. Sack per 100 kg netto ohne Handel. Stärke fest über Weiz. - Kartoffeln per 100 kg netto - - - Gall. prima-Weizen, 48-49 Mk., abfallende Sorten billiger. - Maisfräse incl. Cad für 100 Pflanz. brutto bei gettingen Vorräthen 87,00-88,00 Mk.

Weizen pro 100 kg Netto. Sinfen 20 bis 42 Mark, Bohnen 13,50 bis 20 Mark, Lupinen - Mk., Kleinfinten: Weizen blaue 53-55 Mk., Weizen graue 44-48 Mk.

Futtermittel fest: Futtermehl 19-20 Mk., Roggenkleie 13,75-14,75 Mk., - Weizenkleie 11,75 - 12,25 Mk., Weizenrohstoffe 11,75-12,25 Mk., Weizenhelle 11,50-12,00 Mk., 10,50-11,00 Mk. - Gerstehenne 14,00 bis 15,00 Mk. - Weizen 30-32 Mk., - Hirse 32-34 Mk., - Getreidemehl 23,50 Mk., - Solaröl 4,85/50° 16,50 Mk. Spiritus per 1000 Liter Prozent, Kartoffelspiritus mit 50 sarr. Verzehrkraftsgrade 54,90 Mk.

Wittener, 9. November. Im Rechnungsjahr 1890/91 waren bei der Wittenerischen P. o. n. z. t. 2. e. n. r. - S. o. s. i. e. t. ä. t. veräußert: an Gebäude 1.054.158 600 Mark, an Immobilien 310.412,750 Mark, zusammen 1.364,571,410 Mark gegen 1.000.964,550 Mark im Vorjahre. An Beiträgen wurden ausgeführt 2.268,577 Mark. Die rathlosen Klagen waren in 890 Fällen 1.725,414 Mark, die in 375 Fällen 418,000 Mark, in 100 Fällen 234,234 Mark, welche im dem Diabendenbesitz überliefert und vieler dadurch auf einen Bestand von 1.880,490 Mark gebracht worden. Aus letzterem erstellten die Behörden und im laufenden Jahre eine Dividende, welche für die Gebäudeversicherungen 15 Prozent und für die Immobilienversicherungen 20 Prozent der Zahrentbühne betrug. Damit sind ihnen seit 1880 insgesamt bereits 3.140,000 Mark zurückbezahlt. Der Kapitalversicherungsfond besteht und verändert in Höhe von 3 Millionen Mark. Die Beitragsrücklage für mehrjährige Vorauszahlungen beträgt 238,726 Mark. Zur Schließung des Rechnungsjahrs am 31. Oktober 1891 waren 320,000 Mk. und die Einnahmen seit 1881 den Gemeinden für das Feuerlöschwesen und 300,000 Mark zugewendet. Zu der von der Provinzialverwaltung gegründeten und von der Sozialabteilung unentgeltlich verwalteten „Bewilligten Feuerwehrlinien“ wurde ein Zuschußbetrag von 3601 Mark gewährt, insgesamt bis jetzt 55,921 Mark.

Petersburg, 10. November. Dieser Tage ist nach Petersburg ein großer Dampfer „Omst“ aus Kopenhagen mit ca. 60.000 Pud Roggen angelangt. Dieser Roggen war Anfang August von einer Petersburger Espritfirma nach Dänemark abgeführt worden, da aber auf den dortigen Getreidemärkten die Preise für Roggen weit niedriger standen als in Petersburg, so hat die Espritfirma ungeachtet der Kosten für den Rücktransport sich für vortheilhafter erachtet, sich diesen Roggen wieder nach Petersburg zu holen.

Petersburg, 10. November. Die Verwaltung des Kaiserl. Militärdepartements hat der Petersburger Hauptintendantur mitgeteilt, daß viele Dierarten, welche für die in den Gouvernements Kalam, Simbirsk, Saratow, Wjatka u. i. w. stationierten Truppen No. 6 u. 6 i. u. liefern beschäftigt sind, die Verpflichtung in Folge der hohen Preissteigerung des Raugerweins nicht erfüllen, resp. nicht erfüllen können. Die Intendantur gebietet jetzt daher, daß für die Verpflichtung der Truppen nächste Wehl durch ihre eigenen Beamten zu kaufen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 11. November.

Angebotenen: Der Oberleutnant Ernst Kersten, Stiehlstein, und Bertha Richard, Wollstraße 4. **Geburten:** Der Barbier Richard Söbde, gr. Ulrichstraße 25, und Ida Bethge, Grunstraße 3. **Widern:** Dem Verlebten Calcutur Ewald Dänmark 1 S. Richard Wolff, Friedrichsplatz 8. Dem Fabrikanten Emil Woll 1 S. Bertha Rine, W. Braunstraße 18. Dem Hofleutnant Alfred Schmuck 1 S. Dugo Emil Werner, Lindenstraße 21. - Dem Maurer Richard Gagenmann 1 S. Selma, Grunstraße 68. 2 ungel. **Getraute:** Die Wittwe Auguste Johanne Berntz ge. Bremer 88 J. ar. Berlin 12. Auguste Berntzmanns Louis Dill Chemur Auguste Friederike geb. 64 J. Bürgerstraße 27. - Des Schmiedemasters Albrecht Zille 2. Ute 2 J. Schmiedestraße 18. - Der Restaurateur Carl Wölber 47 J. Weimstraße 24. - Des Kurier Posters Schmidt 58. Ludwig 3 W. Wollstraße 1. Des Schlossers Albert 29 W. S. Kurt 1 W. Lindenauerstraße 8. - Des Handarbeiters Carl Dornat 2. ledig, Entbindungs-Institut. - Des Handarb. Carl Dornat Chemur Friederike geb. Theaterort 43 J. Minir.

Letzte Telegramme.

Kassel, 11. November. Aus Widenberg wird gemeldet: In der Stadtparisse sind bedeutende Reuntenungen; die mehrere Jahre zurückreichend, entdekt worden.

Darmstadt, 11. November. Der Großherzog empfangt heute den Wittensbergischen General v. Wölfer, welcher die Ehrenbefreiung des Königs Wilhelm II. angeht, sowie den Obersten Frhr. v. Eoden, welcher seine neue Akkreditiv überreichte. Nach dem Empfang fand Salustafel statt.

Hannover, 11. November. Die Wahl des Syndikus und Landtagsabgeordneten Tramm zum Stadtdirektor hat die königl. Befähigung erhalten.

Wien, 11. November. Der Vikarverein deutscher Katholiken veranlaßte laut Mitteilung des Vorstehenden Justizrat Sieger seit seinem dreijährigen Bestehen 664.000 Mk. für Miffionszwecke im deutschen Schutzgebiete vorausgabte derbe über 1/3 Million Mark.

Wiesbaden, 11. November. Legationssekretär und Staatsrat v. Oler 8 ist heute aus Paris hier eingetroffen und bleibt 8 bis 10 Tage hier. Alsdann reist der Minister mit seinem Sohn über Stuttgart, wo sie der Königin Olga einen Besuch abstatten und einige Tage bleiben, nach Paris. Die Adresse nach Petersburg erfolgt, wie der Rheinische Kurier aus sicherer Quelle

meldet, über Berlin, wo der Minister 1 bis 2 Tage Aufenthalt nimmt. Die Reise nach Paris hat ebenfalls politische Zweck. Der Minister will nur die Familie seines Sohnes besuchen und hauptsächlich dessen 10jährige Tochter nach langen Jahren einmal wiedersehen. Die Reise erfolgt aus eigener Zantlatte des Herrn von Oler und nicht auf Veranlassung des russischen Botschafters, Baron von Moltreghen.

Breslau, 11. November. Bei den freirendenden Buchruderern ist eine große Entmutigung eingetreten, weil alle Stellen fest sind; sämtliche Wähler der ganzen Provinz erscheinen unverändert weiter.

Königsberg, 11. November. Das russische Weltensausführer wird hier mit Bestimmtheit im Laufe des Monats erwartet, die Verzögerung der Veröffentlichung mit den Interessen des russischen Finanzministers an dem Erfolg der neuen Anleihe in Verbindung gebracht.

Paris, 11. November. Das in der gestrigen Sitzung der Kammer mit der Mehrheit von 32 Stimmen angenommene Vertrauensvotum für den Finanzminister Rouvier findet in der Presse eine verschiedene Aufnahme. Die opportunistischen Wähler betonen, daß die Majorität ausschließlich aus Republikanern bestanden habe, welche fest entschlossen seien, die Regierung gegen die Koalition der Radikalen, Konservativen und der Sozialisten zu vertheidigen. Die konservativen Organe meinen, das Votum beweise, daß das Kabinett seine Festigkeit verloren habe. Die zwei verschiedenen Strömungen innerhalb des Ministeriums, in dem Konstantin die gemäßigste, Freyreicht die radikalste Richtung vertritt, müßten eine Cabinetskrise herbeiführen. Die radikalen Wähler schließen aus dem Zwischensatz, daß die Kräfte, wenn auch bisher nur latent, bereits vorhanden sei.

Paris, 11. November. Die Stichproben des Kassensystems der Seine verurtheilt gegen den Zuführer Valmard, der die Dime, von deren Gemeinde er lebe, ermordet hat, zum Tode. Der Urtheilspruch kam unerwartet; es ist eine Randgebirg der öffentlichen Meinung in Paris, angesichts des von der Regierung vorbereiteten Gelegenheitswärters über die Zuführer.

Paris, 11. November. Der Temps sagt über die Wäländer Rede des italienischen Ministerpräsidenten: „Die öffentliche Meinung der christlichen Welt und vor allem Frankreichs wird gern die uo umfangreichen und politisch bedeutsamen Erklärungen des italienischen Ministerpräsidenten aufnehmen über die Lage des Papstes, über die ihm auch fernere zu erwerbenden souveränen Ehrenbezeichnungen, über die Aufrechterhaltung des Garantiegeschäftes und die Freiheit der Pfähergrafen.“ An einer andern Stelle sagt das Blatt: „Wir darf nicht sagen; das sind alles nur Worte!“ Der Artikel schließt: „Ein Staatsmann, welcher auctrichtig auf Erparnisse im Staatshaushalt hin wirken will und die Wichtigkeit einer guten Verwaltung der Finanzen begreift, kann keine Abenteuerpolitik wollen. Das ist auch der auctrichtige Wunsch Frankreichs für Italien.“

Rom, 13. November. Popolo Romano hält die Einwendungen, die von den deutschen und österreichischen Wälätern gegen Rubini's Erklärungen über die auswärtige Politik gemacht werden, für völlig ungerechtfertigt; man sollte nicht vergessen, daß Rubini den Dreißigerkrieg erneuert hat.

Mailand, 11. November. Ein Manifest der radikalen Partei kündigt für den kommenden Sonntag ein Meeting im Theater Canobbiana an. Auf diesem soll gegen den ersten Artikel der Verfassung und das Garantiegesetz Beschluß gefaßt werden.

Madrid, 11. November. Es finden hier augenblicklich zwischen Spanien, Portugal und England Verhandlungen bezüglich der Handelsvertragsfragen statt. **Konstantinopel, 11. November.** Wie die „Agence des Constantinople“ meldet, bemächtigt sich nach authentischen Berichten aus Ymen die fafferlichen Truppen mehrere von den Infanterien besetzte Dörfer und schlagen die Aufständischen in regellose Flucht. Gegen wurden die an den eigentlichen Herd des Aufstandes angrenzenden Distrikte besetzt. Es wurde eine Armee in profemant. Die von den Aufständischen geflohenen Bewohner beginnen zurückzukehren.

Petersburg, 11. November. Der Typhus tritt in den Pochkandischen Provinzen in verheerender Weise auf, die jungen Bauern in Kurst und Kasowesche pflanzen und heuernden die Güterzögler Metereken und Hüler, um Lebensmittel zu finden. In Chelabinsk tödtete eine Frau ihre drei Kinder und erkämpfte sich dann selbst, weil ihr reicher Nachbar sich weigerte, ihr Wehl zu leisten. - Nach einer Meldung aus Sebafopol entlegte vorgestern bei der Station Weitsopol ein Güterzug der Eisenbahn Solowo-Selestopol. Die Waggonen gerieten in Brand. Alsd wurden durch das Feuer zerstört. Das Zugpersonal erhielt tödtliche Verwundungen.

Moskau, 11. November. Gestern hat hier die Laufe des Großfürsten Dmitry Pawlowitsch, des Sohnes des Großfürsten Pawl und der am 20. September verstorbenen Großfürstin Alexandra Georgiowna stattgefunden. Der Feier wohnte auch die Urogroßmutter des Täuflichen, die Großfürstin Alexandra Josephowna, bei.

New-York, 11. November. Ein Telegramm aus Guayaquil belagt, bei den Münzpalawahlen sei es zwischen den gegnerlichen Parteien zu Straßenscenen gekommen, die Polizei habe beim Einschreiten von den Schußwaffen Gebrauch gemacht, mehrere Personen seien verwundet. Durch die herbeigehung allgemeine Demuthigung sei auch der geschäftliche Verkehr ins Stocken geraten.

Washington, 11. November. Der brasilianische Gesandte Senator Mendonca sagte in einem Interview: Ich glaube nicht an die Nachrichten von einer Revolution in der Provinz Rio Grande do Sul. Ich habe keine

einziges Depesche erhalten, die dies bestätigt. Das letzte Kabeltelegramm empfing ich in vergangener Nacht von dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten. Es behandelte nur minder wichtige Dinge. Die Ereignisse haben gezeigt, daß es eine größere Anzahl von Monarchisten in Brasilien gibt, als irgend Jemand vermutete. Aber diese Vermögen die Republik nicht durch englische Intriguen zu stützen oder die Monarchie zurückzuführen. Hier wird angenommen, daß von europäischen Kaufleuten in Brasilien Geld aufgebracht wird, um die Sache zu einem Ende zu führen. Die bereits wegen Aufrehtung zum Aufbruch Verfaßteten werden einfach aus dem Lande geschoben werden. Es wird weiter kein Blutvergießen mehr stattfinden, denn wir sind nicht blutdürstig und es werden keine Massenmordstratagien von Ganganen wie unter Balmoceda in Chile stattfinden.

Washington, 10. November. Der Generalstaatsanwalt der Vereinigten Staaten Miller macht bekannt, daß die freirende Punkte der Frage wegen der Fäheret im Wehringameer, einem Schiedsgericht unterbreitet werden würden und daß England und die Vereinigten Staaten sich über die Bedingungen dieses Schiedsgerichts geeinigt hätten.

Berliner Börse vom 12. November 1891

Anfangs-Kurse (12/11 Uhr)

| Telegraphischer Bericht des Halle'schen Tagebll. | |
|--|--------|
| Disconto-Commanoit | 165,60 |
| Berl. Handelsgesellsch. | 180,75 |
| Broschieren Bank | 128,- |
| Darmstädter Bank | 124,10 |
| Oesterreich. Credit | 147,40 |
| Bochumer Guss | 111,50 |
| Laurahütte | 102,- |
| Dortmunder Union | 55,50 |
| Harpeners | 148,10 |
| Dannenbaum | 86,- |
| Consolidation | 152,75 |
| Hibernia | 128,60 |
| Gelsenkirchen | 137,60 |
| Franzosen | 115,50 |
| Lombarden | 35,10 |
| Rheinhals-Bahn | 211,- |
| Dux-Bodenbach | 185,60 |
| Brostchierstr. | 138,76 |
| Gallizer | 87,76 |
| Gotthardbahn | 138,- |
| Ital. Mittelmeer | 99,25 |
| Warschau-Wien | 198,25 |
| 5 pKt. Italiener | 87,40 |
| 4 pKt. Ungarn | 88,75 |
| 4 pKt. Ägypten | 95,26 |
| 1880 Russen | 91,20 |
| Russ. Noten | 201,- |
| Nordl. Lloyd | 99,60 |
| Tendenz: flau. | |

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direktion: Julius Rudolph. Freitag, den 13. November 1891.

69. Vorstellung. — 12. Vorstellung außer Abonnement. **Leztes Gastspiel des Kammerjägers M. Alvary. Einmaliges Gastspiel des Kammerjägers Otto Schelper vom Stadttheater zu Leipzig.**

Die Meisterfänger von Nürnberg.
Der in 3 Akten von Richard Wagner.
Personen:

- Donns Ecks, Schüller
- Welt Ragner, Goldschmidt
- Ranz Bodelgelang, Rürschauer
- Konrad Madrigal, Spengler
- Slyus Waldmiller, Stadtschreiber
- Fritz Reinhard, Bäder
- Hollgärtler Jörn, Finnieiger
- Ulrich Eißinger, Wurstkämmer
- Augustin Moler, Schneider
- Veroniam Drel, Seifenfieber
- Don Schwanz, Strumpfwirker
- Donns Fohs, Kupferhämmer
- Walter Stöling, ein junger Ritter aus Franken
- David, Sackens Lehrbube
- Gen. Ragner's Tochter
- Madama, Sacks Amme
- Ein Nachwächter
- Bürger und Frauen aller Ränke, Gelellen, Lebchuben, Mädchen, Volk.
- Donns Keller
- Richard Hofer
- Mich. Zronder
- Frang Krütz
- Hermann Bachmann
- Donns Zimmermann
- Genß Berger
- Calix Wackertz
- Willy Hofmann
- Willy Jun Bangetels
- Konrad Drastle.

Ort der Handlung: Nürnberg. Zeit: Um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Die Ehre in 3. Akt werden unter gefälliger Mitwirkung des **Gaubverlei-Bildungsvereins** ausgeführt. Der erste Aufzug liegt in der Katharinerkirche zu Nürnberg, der zweite in der Straße vor den Häusern Ragner's u. Sacks, die dritte in der Knecht'schen Stube. Die zweite Hälfte auf einem freien Aueplan, durchhängel mit der Bezahl, im fernem Hintergrunde die Stadt Nürnberg. Nach jedem Akt 10 Minuten Pause. * * * Donns Ecks: Otto Schelper als Gast. * * * * * Walter Stöling: War Alvary als Gast. Erhöhtes Opernpreise. **Aussendung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.**

Synagogen-Gemeinde.

Freitag, den 13. November, Abends 4 1/2 Uhr. Sonnabend, Vormittags 9 Uhr Gottesdienst. **Wochentags, Abends 4 1/2 Uhr, Morgens 7 Uhr.**

Der auch durch Ihre gefällige Zeitung mitgetheilte Antrag um eine Verheuer für die durch schwere Ungeheuss zu arg heimgeuchte Bevölkerung an der Wolga hat allernächst in Deutschland ein warmes und offentliches Echo gefunden, für welches wir herzlichen Dank sagen. Schon nach wenigen Tagen waren wir im Stande, 300 Rnd. (612 Mk. 15 Pfg.) an die Stätten des namlosen Eunds zu senden; bereits sind wieder ein Paar Tausend Mark eingelaufen, die in dieser Weise mit weiteren Sendungen versehen werden. Soweit die Namen der Gever bekannt waren, sie besaßen eine Empfangsbefehligung ausgeföhrt worden: in 78 Fällen verlegte die Kunit des Entsenders. Unausgesprochen haben wir mit der Sammlung fort und bitten recht dringend auch fernern um Weiltuern (auch in der Folge an Zweckmäßigkeit unmittelbar an Dr. Diliton, Berlin NW, Sigmundstraße 14). Es ist uns dennoch die Frendigkeit zu dieser Wille giebt und thätig recht, ist einmal die folgende Roth einer hungernen Bevölkerung, die nach Millionen zählt und über welche jede neue Post aus Ausland neue, erleuchtende Berichte bringt; ist andererseits die uns gebührende Miltigkeit, die unverändert Oben unmittelbar an Ort und Stelle selbst mit warmer Hand unter die nothleidenden von zu überhäufigen Vertrauensmännern wescheilen zu lassen, daß wir volle Bürgschaft für die ungeschmälerte Uebermittlung an die Summanden übernehmen.

Berlin, 8. November 1891. Geh. Rath Prof. Dr. von Bergmann, Reichsdirektor Dr. Dalton, Professur Dr. Harnack, Pastor Kellner.



Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Ertheilung von Legitimationskarten an Kaufleute und Handlungsreisende zum Aufsuchen von Waaren-Bestellungen und zum Ankauf von Waaren hat nach § 44 a der Reichs-Gewerbe-Ordnung die Prüfung der Karte voranzugehen, ob bei demjenigen, für welchen eine solche Karte beantragt wird, Bedenken aus den §§ 57 und 57 b daleselbst vorliegen.

Bei Stellung von Anträgen auf Ausfertigung von Legitimationskarten für das Kalenderjahr 1892 ist deshalb von dem im Dienste einer hiesigen Firma stehenden, in hiesiger Stadt aber nicht wohnhaften Handlungsreisenden ein jenen Voraussetzungen entsprechendes Attest der Polizei-Behörde ihres Wohn- resp. Aufenthaltsortes vorzulegen, wogegen hinsichtlich der seit 3 Jahren und länger hier wohnhaften Geschäftsinhaber und Reisenden die Prüfung der gesetzlichen Qualifikation durch die unterzeichnete Polizei-Verwaltung erfolgen wird.

Die Prüfung wird indessen trotz thunlichster Beschleunigung mehrere Tage, wenn nicht Wochen in Anspruch nehmen und es empfiehlt sich deshalb für diejenigen, welche rechtzeitig im Besitze der Karte sein möchten, daß die bezüglichen Anträge schon 8 bis 14 Tage vor Antritt der Reise gestellt werden und zwar entweder schriftlich bei der Unterzeichneten oder mündlich in dem Steuer-Bureau des Magistrates, auf dem Rathhause, Zimmer Nr. 16.

Dabei ist der vollständige Vor- und Zuname, die hiesige Wohnung, Geburts-Ort, Tag und Jahr der Person, für welche die Karte ausgestellt werden soll, anzugeben und sofern der Betreffende nicht persönlich erscheint, auch das behördlichereits aufgenommene Signalement oder die vorjährige Karte desselben mit vorzulegen.

Die noch nicht 3 Jahr hier wohnhaften oder aufständigen Geschäftsinhaber und Reisenden haben außerdem den gesetzlichen Bestimmungen entsprechende Atteste der Polizei-Behörde ihres früheren Wohn- oder Aufenthaltsortes beizubringen.

Indem dies zur Kenntniß und Beachtung der beteiligten Gewerbetreibenden gelangt, wird schließlich darauf aufmerksam gemacht, daß die Ausfertigung von Legitimationskarten nur auf Antrag der Geschäftsinhaber oder ihrer gehörig bevollmächtigter Vertreter erfolgen wird.

Halle a. S., den 11. November 1891.

Die Polizei-Verwaltung.

Invalidiitäts- und Altersversicherung.

Versammlung der Vertrauensmänner morgen Freitag Abends 8 Uhr in „Nesse's Hotel zur Stadt Berlin“.

Der Kontrollbeamte Laegel.

In dem uns gütigst bewilligten Vorderen Saale des Rosenthals (Weidenplan 1) wird am Dienstag den 17., und Mittwoch den 18. November d. J. ein

Bazar

zum Besten des jetzt beginnenden Baues der St. Stephani-Kirche auf dem Neumarkt stattfinden. Es wird den Unerschmerzten und mit einer großen Freude sein, wenn die Herren Kaufleute und Gewerbetreibende des Neumarkts uns Waaren aller Art unter Angabe des dafür zu fordernden Preises geschenkwise zuwenden und im Hause des Unterzeichneten rechtzeitig abgeben lassen wollen. Wie die gleiche Bitte vor einigen Jahren dem damaligen Kirchbau-Bazar großen Gewinn eingetragen hat, so hoffe ich für den jetzigen denselben Erfolg, und wünsche dem Bazar, der eine reiche Auswahl von Verkaufsgegenständen bieten wird, viel Käufer und dadurch einen reichen Ertrag für unser zur Ehre Gottes und zum Besten unserer Gemeinde unermessenes Werk.

D. S. Hoffmann,
Pastor zu St. Laurentii.

Die einzige große Modenzeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

Der Bazar,

Illustrirte Damen-Zeitung für Mode, Handarbeit u. Unterhaltung.

Abonnementspreis = 2/4 Mark = vierteljährlich.

Der Bazar übertrifft an Reichhaltigkeit jedes andere Modenblatt.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen jederzeit Bestellungen an.

Probe-Nummern

versendet auf Wunsch unentgeltlich die Administration d. „Bazar“, Berlin SW., Charlottenstraße 11.

Julius Becker,

Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4e,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Ankauf-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Elegante Herren-Winter-Paletots

in reicher geschmackvoller Auswahl für 13, 15, 20, 24, 27, 30-39 Mk.

Elegante Herren-Jacket-Anzüge

neueste Façon, feinstes St. für 15, 21, 24, 27, 30, 33-40 Mk.
Streng reelle Bedienung. Billige Preise, aber kein Verschlagen.

Bernhard König, Halle a. S.,
6. Leipzigerstraße 6.

Das Ehrendiplom I. Klasse

höchste Auszeichnung

empfehlung der Exportbierbrauerei J. Hildebrand, Pfungstadt, für ihre Biere aus der Deutschen Ausstellung in London 1891. allerfeinstes Tafelbier (hell wie Pilsener), hart gepopt und sehr fein im Geschmack, die Biere aller Biere. hell wie Wiener Märzen, feinstes Tafelbier, vorzüglich im Geschmack.

Farbe wie die Münchener Biere und diesen in Qualität nicht nachstehend, ein feines vorzügliches sogenanntes Gneibbier empfiehlt in bekannter feinsten Qualität in Gebinden und Flaschen

E. Lehmer, Halle a. S.,
Bölbergasse 2,

an der Gr. Ulrichstrasse, Fernsprecher Nr. 238.

NB. Preisliste zu meinen überferten Biere ist in meinem Contor zu haben, wird auch auf Wunsch franco zugelandt.

Meine vollständig reingeseitene

Kali-Fettseife

a Stück 20 Pfg.

wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Waschen und Conserviren der Haut empfohlen.

Sie erlaube mir daher dieselbe als mildeste Seife nicht allein zum Waschen, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder ganz ergebenst zu empfehlen.

Seifenfabrik von Eduard Kobert.

Gesang und Italienisch.

Emilie von Cölln,
Concertsängerin, -- Weidenplan Nr. 3 e.
Sprechstunde 4-5.

Internationaler Verein der Freundinnen junger Mädchen.

Die Unterzeichneten als die hiesigen Mitglieder des Vereines der „Freundinnen“ wenden sich wie in früheren Jahren wieder einmal mit einem Aufruf an die jungen Mädchen, welche, von auswärts gekommen, hier als Erzieherinnen, Nonnen, Stützen oder in geschäftlichen Stellungen thätig sind. Der Verein möchte ihnen für ihre freien Stunden einen freundlichen Anschluß, in besonderen Fällen Rath und Schutz gewähren, überhaupt in der Fremde ihnen das Gefühl geben, daß sie nicht allein stehen, sondern aufrichtige „Freundinnen“ haben, auf deren Wohlwollen sie vertrauen können. Der Verein kann sie auch, wenn sie wieder auswärts gehen, durch zuverlässige Empfehlungen, oder Empfehlungen vor Enttäuschungen und Verlegenheiten bewahren. Wir laden deshalb die jungen Mädchen ein, bei einer der Unterzeichneten in der nächsten Zeit sich vorzustellen, um mit uns bekannt zu werden.

Frau Commerzienrath Bette, Stebischstein, Burgstraße 30/31.
Pauline Drefsel, Königstraße 41 II. Frau Konfektionsrath Dryander, II. Ulrichstraße 17 II. Clara Gahn, Herz 12 II.
Charlotte König, Henriettenstraße 19. Frau Oberkonfektionsrath Tholke, Mittelstraße 10. Marie Jeller, Henriettenstr. 19.

Am Donnerstag, den 12., und Freitag, den 13. Novbr. d. J. wird, wills Gott, unser diesjähriger

Missionsbazar

im gütigst bewilligten Locale „zur Taube“ stattfinden. Alle Freunde der Mission werden herzlich gebeten, um der Sache des Reiches Gottes willen, ihre theilnehmende Liebe in dem Bazar zu verwenden, zumal wir in diesem Jahre wieder allein den Bazar für die Mission abhalten.

Der Vorstand des Frauen-Missionsvereins zu St. Georgen.
Frau Pastor Zachariae. Frau Dr. Fries. Frau Pastor Knuth.

Invalidiitäts- u. Altersversicherung.

Amtliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen 8-10 Uhr.

Der Kontrollbeamte Laegel, Gr. Berlin 5.



Von heute ab stehen fortwährend fette Medlenburger

Sauschwine

Gedr. Kohlberg.

billig zum Verkauf. „Guthof-goldene Rose“, Rannischstr. 20.

Zahntechnisch. Institut. Kaisersäle.

Gr. Ulrichstrasse 49, Eingang Schulgasse

empfehlen sich zur Anfertigung künstl. Zähne, ganzer Gebisse in Gold und Kunstgummi, Stützähne, Amalgam, Reparaturen u., Plomben in Gold, Silber u. Emaille, sowie schmerzl. Zahnoperationen durch örtliche Betäubung.

Robert Reinisch,
prakt. Zahnarzt.

Bekanntmachung.

Wer irgend ein Instrument oder Musikwerk I. Qualität mit garantirt gutem reinen Tone zu kaufen wünscht, wende sich direkt an die renommirte



Gustav Uhlig,

Halle a. S.,
Niedere Leipzigerstr.,
Drögels Lager & Druck, Südlich
am ehemaligen
Marktplatz.

Gegründet 1859.

Alle Instrumente stehen Jedermann frei zur Ansicht.

(Freischaufung gratis.)

Umtausch jederzeit gestattet
D. D.

Testamente, Nachlass-taren und Kaufverträge

fertigt sachgemäß und billigst

R. Pauly,

Auguststraße 13b.